

angeschäft,
igungen jg-
tra-Aulaonn

Die Wochen

für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

General-Anzeiger

Elberfeld
Verlagsgesellschaft m. b. H.
Walter-Rathenau-Str. 58
Telefon Nr. 7000-7007.

für Elberfeld-Barmen

Barmen
Verlagsgesellschaft m. b. H.
Neuerweg 24
Telefon Nr. 714 u. 407.

(Elberfeld-Barmen Nachrichten - Allgemeine Zeitung für Berg und West - Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschan - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Nummer 34.

Montag den 27. August 1928

4. Jahrgang.

Fußball im Berg.-Märkischen Bezirk.

herrlicher Augustsonntag brachte geradezu Fußballwetter. Kein Wunder also, wenn die Leistungen recht gut waren und auch die Zuschauer zu wünschenswerten Zahlen heranwuchs. Ueberall gab es spannende Begegnungen. Das Ausland war durch zwei holländische Mannschaften vertreten. Die Holländer konnten allerdings spielerisch nicht überzeugen und mußten in Düsseldorf zwei schwere Niederlagen hinnehmen.

In der ersten Bezirksklasse des Bergisch-Märkischen Bezirks trafen alle Mannschaften auf den Platz.

Der Bergisch-Märkische Meister, Schwarz-Weiß Barmen, konnte abermals einen recht beachtlichen Erfolg erringen, indem er den Sportverein Bremen, eine bekannte norddeutsche Elf, mit 5:1 vernichtend schlug.

Der Sport- und Spielverein Elberfeld stand hinter dieser Groktat nicht zurück und brachte einer der stärksten Mannschaften des Niederrheinbezirks, der Spielvereinigung Oberhausen, eine recht empfindliche 4:0-Niederlage bei.

Weniger glücklich war der S.C. Elberfeld-Sonnborn, der gegen Viktoria Düsseldorf erst in der zweiten Spielhälfte in Schwung kam und einen 3:2-Sieg der Düsseldorfer nicht verhindern konnte.

Union Haspe mit 4:1 und die Elberfelder Union den S.V. Wiesdorf mit 2:1. Bereits am Samstag errangen die Unionisten im Spiele gegen die Elberfelder Germania einen starken Achtungserfolg, indem sie dem klaffenhöheren Gegner ein 1:1 abzwangen.

Der Bremer Sportverein geschlagen.

Schwarz-Weiß Barmen siegt über die Norddeutschen 5:1 (2:0).

Der in der letzten Zeit durch gute Spielergebnisse bekannt gewordene mehrfache Meister-Niederlage gestern in Barmen hinnehmen. Daß die Schlappe ziemlich hoch ausfiel, lag weniger an seiner Spielweise, die recht ansprechend war, als an der ganz vorzüglichen Verfassung des Bergisch-Märkischen Bezirksmeisters. Sein Sturm arbeitete unablässig zahlreiche Torelegenheiten aus. Bis weit in die erste Halbzeit hinein gelang es aber den Gästen, sich erfolgreich zur Wehr zu setzen.

In dieser Zeit gingen auch sie häufiger zum Angriff über, und zwar vorwiegend durch ihre schnellen Flügel, die aber meist schon von der Landesverteidigung abgeblockt wurden. Es schien fast, als wolle der Kampf bis zur Halbzeit torlos enden, als Schloffer unter lebhaften Anfeuerungen durch festen Schuß einige Minuten vor dem Pausenpfiff zum ersten Erfolge eintrug, dem kurz darauf Vormann, der eine Rechtsflanke einwarf, den zweiten folgen ließ. Bis dahin war das Spiel recht frisch und flott. In der zweiten Hälfte erlahmte das Tempo infolge der drückenden Hitze mehr und mehr. Die Gäste hatten bei Wiederbeginn den Halbrochen ausgewechselt und auch sonst verschiedene Umstellungen vorgenommen. Sie wurden auch dem Barmen Tor verschiedentlich gefährlich und erzielten nach einem Eckstoß, den Mohr ins Feld zurückschickte, durch Nachschuß ein Tor, das ihr Ehrentreffer bleiben sollte. Aber schon in der nächsten Minute beförderte Schloffer einen Straßhof zum 3:1-Vor-

sprung ins Reck. Der Kampf klärte sich zum Schluß auf, als Schwarz-Weiß etwas jorker aus sich heraus 10. Fünf Minuten vor dem Spielende buchten die Barmen durch Einwürden eines Weitschusses den 4. und unmittelbar vor dem Abpfiff durch Schürfeld, der von seinem Rechtsaußenposten in die Mitte gegangen war, den fünften und letzten Treffer. Von den Gästen gefiel die Gastmannschaft am besten. Der Sturm hatte, insbesondere nach seinem Umbau in der zweiten Hälfte, bei der vorzüglichen Deckungsarbeit der Schwarz-Weißen nur wenig zu besessen. Die Leistung durch den Schiedsrichter Hümann (Elberfeld) konnte gefallen. Die Herausstellung des Bremer Rechtsaußen kurz vor dem Ende hätte sich vielleicht in Anbetracht des freundschaftlichen Charakteres des Spieles vermeiden lassen.

Tura Barmen - V. f. A. Ohligs 5:3 (0:1).

Nachdem Tura das erste Spiel glatt mit 4:0 für sich entschieden hatte, gab die Gastmannschaft diesmal einen größeren Gegner ab. Die erste Halbzeit war im ganzen ausgeglichen, obwohl Tura in spielerischer Hinsicht zeitweise stark im Vorteil war. Durch größeren Zusammenhang war Turas Torbrunnen klarer, ohne aber Zählbares zu erreichen, da die Ohligs in der Abwehr besonders stark waren. Ohligs war ebenfalls nicht müde, ihre ziemlich leichten vorgetragenen Aktionen wurden ohne große Anstrengungen unterbunden. Erst kurz vor der Pause buchte V. f. A. nach pflichtgemäßem Durchbruch den Führungstreffer. Den zweiten Teil eröffnete Barmen mit großer Ueberlegenheit. Innerhalb einer Viertelstunde war nicht nur gleichgezogen, sondern noch drei weitere Treffer waren angebracht. Bis zum Schluß war der Gast bei ausgeglichenem Kampfe zweimal und Tura noch einmal erfolgreich.

S.S.V. Wever - Tura Barmen 1:3 (0:2).

Trotz Erfolges sah die Begegnung die Barmen vor der Pause erdrückend überlegen. Zweimal mußte sich der Hüter von Wever schnell geschlagen bekennen. Dann brachten die weiteren zahlreichen Angriffshandlungen den Besuchern nichts ein, da Wever eine sehr sichere Abwehr stellte. Im zweiten Akt kam die Gastmannschaft etwas auf, wobei Barmen allerdings das systemvollere Spiel vorführte. Wever erreichte den Ehrentreffer, dem Barmen ein weiteres Tor entgegenstellte.

S.S.V. Düsseldorf-Oberkassel - Sportgemeinde Langerfeld 4:0 (2:0).

Auf dem schweren Sandboden fanden sich die Langerfelder vorerst nicht zurecht; sie mußten den Düsseldorfern das Best überlassen. Das mehr zusammenhang aufweisende Spiel von Oberkassel führte zunächst zu zwei Treffern vor der Pause. Auch nach Wiederbeginn änderte sich an den Kampfabstellungen wenig. Trotz größter Anstrengungen gelang den Sportgemeindlern nichts, während die Gaststädter ihre Angriffe durch zwei weitere Tore abschließen konnten.

1. Sp.-Bg. Solingen-Gräfrath - Viktoria Barmen 0:3 (0:3).

Die von Erfolg zu Erfolg schreitende Barmen Elf buchte diesmal in Solingen einen beachtenswerten Sieg. Viktoria hatte sich sogleich gesum-

Handball im W. C. B.

Die Spiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Trotz der heißen Witterung wurden die vorgeesehenen Kämpfe einwandfrei durchgeführt. Allmählich zeigt es sich, welche Mannschaften schon als für die demnächst beginnende Meisterschaftsaison angesehen werden können. Von den Barmen erstklassigen Vereinen kann man sicherlich mit Tura und der Sport- und Spielvereinigung am meisten rechnen.

Das bedeutendste Treffen in Barmen sah die S.S.V. im Kampf mit der Elberfeld-Barmener Polizei, das mit einem knappen Siege von 4:3 der Vereinigten endete. Die Begegnung wurde beiderseits recht flott durchgeführt, wobei die spannenden Momente vor den Toren die Zuschauer in Mann hielt. Zunächst übernahm die Polizei die Führung. Die Platzelf ließ dann keinen Augenblick loder, so daß bald der Gleichstand erreicht war. In dem auf und ab wogenden Ringen buchte die S.S.V. durch Freiwürfe bis zum Wechsel noch zwei Treffer. Nach der Pause waren die Parteien abwechselnd erfolgreich. Die Polizei verteidigte den Vorprung auf 3:2. Diesen Erfolg beantwortete der Gastgeber mit einem Gegentreffer. Immer härter wurde nun gekämpft, wobei der Leiter sich nicht in dem erforderlichen Maße durchsetzen konnte. Viele Kleinigkeiten wurden geahndet, während größere Vergehen ungeahndet blieben. Zum Schluß stellte die Polizei durch einen weiteren Erfolg das Endergebnis fest. S.S.V. 2 - Polizei 2 3:4.

ten. Hinzu kam, daß Viktoria derart hart und regelwidrig den Kampf durchführte, daß ein regelrechtes Spiel nur schwerlich aufkommen konnte. Durch riesigen Eifer war Viktoria zuerst zweimal erfolgreich. Dann setzte sich die größere Wurfkraft der Polizisten durch, so daß es mit 4:2 für die Bergischen in die Pause ging.

Schwarz-Weiß Barmen war gegen Tura in höchster Spannung. Nach dem insgesamt besseren Gesamtresultat blieb der Sieg mit 2:1 knapp in Hörath. Zu berückachtigen bleibt allerdings, daß das Treffen wegen eines starken Gewitters unterbrochen werden mußte und nachher die Leistungen auf dem schlüpfrigen Boden stark beeinträchtigt wurden.

S.C. Barmen und S.C. Witten lieferten sich einen fleißigen Kampf, der 2:2 endete. In der Tat überraschten die Besucher recht angenehm. Besonders der Halblinse zeigte sich von der allerbesten Seite, der auch seinen Farben zweimal die Führung brachte, die von Barmen aber aufschalt werden konnte. Zum Schluß mußte der Leiter das Spiel abbrechen, da ein Witterer Spieler trotz Aufforderung durch den Unparteiischen das Feld nicht verließ.

Der Bergisch-Märkische Meister Solingen 95 hatte sich den guten Gegner der D.R. von der Rahe noch zu verschreiben. Nach im ganzen ausgeglichenen Leistungen erfocht der Klub durch die größere Wurfkraft einen 7:4-Sieg. Bemerkenswert ist, daß von den sieben Toren der Solinger nicht weniger als fünf aus Strafwürfen herrührten. - Solingen-Gräfrath und V.f.B. Remscheid waren sich ebenfalls, das Ergebnis von 4:4 entspricht den Leistungen.

Bessere Ergebnisse: Eller 04 - Rather S.B. 13:3, V.f.B. 10 - Fortuna 4:5, Borussia M. Gladbach - S.B. 04 4:1, Rhodania - S.B. 04 7:1, Mettmann - Post S.B. 2:2.

S.C. Sonnborn begann die Spielzeit erst am gestrigen Sonntag mit dem Kampf gegen den S.B. Elbert, das von den Sonnbornern verdient zum Schluß mit 4:2 gewonnen wurde. Die Sonnbornern hatten ihre Elf gegenüber den letzten Spielen nicht unbedeutlich umgebaut, so daß der Zusammenhang zunächst zu wünschen übrig ließ. S.B. Elbert war daher vor der Pause die bessere Elf, die dem Spielverlauf entsprechend mit 2:0 in Führung lag. Im zweiten Teil fand sich dann Sonnborn. Elbert wurde zeitweilig zurückgedrängt. Nachdem S.C. den Ausgleich erzwingen hatte, buchte die Platzelf noch zwei weitere Tore, die zum verdienten Siege führten.

Germania Elberfeld weichte in Elbert beim vorigen S.S.V. Nach torreichem Spiel trennten sich die Gegner beim Stande von 4:3 für die Platzelf.

Tura Barmen erfocht in Düsseldorf gegen Tura einen kleinen 7:4-Sieg. Beide Mannschaften hatten Erfolg in ihren Reihen, lieferten sich aber trotzdem einen hochstehenden Kampf. Barmen hatte in der ersten Hälfte das Best ganz und gar in der Hand. Besonders der Angriff zeigte sich von der allerbesten Seite, während der Schlußmann der Tura seinen besonders guten Tag hatte. Nur diesem können es die Düsseldorfer verdanken, daß es mit 6:3 für Barmen in die Pause ging. Nach Wiederbeginn ließ Barmen, wahrscheinlich infolge des bis dahin sehr scharfen Tempoes, nach. Tura kam infolgedessen auf. Der Sturm spielte jedoch derart unproduktiv, daß von den zahlreichen sicheren Torelegenheiten nicht eine ausgenutzt werden konnte. Lediglich einer von den zwei gegebenen 13-Meterbällen brachte den Düsseldorfern ein Tor, das Tura Barmen aber wieder aufholte.

Polizei Remscheid erzielte in Düsseldorf gegen Viktoria nur ein Unentschieden von 5:5, das dadurch in etwa erklärt wird, daß die Polizisten mit fünf Erstklassspielern antreten muß-

Die zweite Klasse

war ebenfalls nicht müde. Germania Boblar bestellte gegen den Cronenberger Sportklub einige Erschleute ein und mußte dieses unfruchtbare Beginnen mit einer Niederlage von 5:0 büßen. In großer Form ist nach wie vor die Barmen Tura, die am Samstag den V. f. A. Ohligs mit 5:3 und am Sonntag den Wever Sportverein mit 3:1 schlug. Der Barmen Sportverein vervollständigte den Sieg der Barmen auf der ganzen Linie mit einem 2:0-Erfolg über den Klinger Verein.

Ronsdorf unterlag der Tura- und Spielvereinigung. Dem S.V. Vöhringhausen nach spannen dem Kampf mit 3:6. Germania Kallenbach fand beim Sportverein Weimelskirchen härtesten Widerstand und mußte sich mit einem 2:2-Resultat begnügen.

Die Remscheider Vereine spielten mit wechselndem Erfolge. Während der V. f. B. seinen erstklassigen Gegner Grasschaffler Spielverein Rös mit 4:3 schlug und dadurch ein gutes Königsbeweis, verlor der Ballspielverein mit 0:3 gegen den S.S.V. Subberg und der S.S.V. Remscheid mit 0:1 gegen den S.B. Solingen 95.

Die Gauklasse

Weder ebenfalls recht schöne Erfolge. So schlug der Elberfelder Ballspielverein 07 die zweitklassige



Das erste Rugby-Spiel in Düsseldorf.

„Vor lauten Klagen“ steht im Düsseldorf für Rheinischen die Klagen, Kappus hat über Düsseldorf 27-1.

den und vermochte die Partie in der ersten Halbzeit hart überlegen zu gestalten. Angriff auf Angriff wurde fortgesetzt. Trotz der sehr guten Abwehr reichte es in regelmäßigen Abständen zu drei Treffern. Nach Wiederantritt der Partie gelang es dem VfL, ohne aber die Barmer Abwehr nur einmal überwinden zu können.

SS. Barmer — SS. Rath
2:0 (0:0).

Obwohl die Gäste nichts Besonderes zeigten, hatte SS. Barmer verschiedene Erfolge in seinen Händen. Wäre, einen Sieg herauszuholen. Durch die zum Teil eigenartige Spielweise im Barmer Angriff blieb manche aussichtsreiche Sache unausgenutzt. Erst kurz vor Schluss brachte SS. zwei Treffer, die der besseren Spielweise Barmer auch zahlenmäßig Ausdruck geben.

SS. Rottweil — SS. Riedel
5:4 (4:2).

Die Rottweiler konnten die erste Hälfte gegen die mit Erfolg antretenden Besucher überlegen gestalten. Nachher kam Riedel auf, ohne den Reichthum erreichen zu können.

L. u. Sp. B. Ronsdorf — SS. Lüttringhausen
3:6 (2:2).

Unter dem Einfluss der warmen Witterung warteten beide Mannschaften im ganzen nur mit mäßigen Leistungen auf. Die erste Halbzeit war völlig ausgeglichen (2:2). Nachher war Lüttringhausen leicht überlegen, so daß der Erfolg der Besucher dem Spielverlauf entspricht.

Sportklub Oberfeld-Gonnern — Victoria
Düsseldorf 2:3 (0:2).

Die Düsseldorfler wählten ihren guten spielerischen Ruf und zeigten sich den Heimischen in der ersten Spielhälfte hart überlegen. Zwei Tore durch den Halbfeldler ergaben die Halbüberlegenheit treffend wieder. Nach der Pause drehte Gonnern den Spiel um und wurde nun ein gleichwertiger Gegner. Die nunmehr gut bedienten Mittelstürmer kamen des öfteren gut durch und schufen vor dem Düsseldorfler Tor dringliche Situationen. Eine Flanke des Linksaußen wurde von Halbfeldler zum ersten Tor verwandelt, und ein eingetragener Eckball brachte den Treffergleichstand des Spieles. In klarer Abwehrstellung nahm dann der Mittelstürmer der Gäste einen Ball an. Anstatt anzutreten, blieben Sonnborns Hinterleute reklamierend stehen, der Schiedsrichter überließ die Regelwidrigkeit, und die Düsseldorfler errangen so einen billigen Erfolg.

In der Düsseldorfler Elf konnten beide Verteidiger, Mittelstürmer und Halbfeldler gefaßt. Sonnborns Stürmer war ebenfalls die Verteidigung. Im Sturm war Wülfers der weitaus beste Spieler.

SS. Elberfeld — Spielverein Oberhausen
4:0 (2:0).

Den Gästen ging ein guter Ruf voraus, zählten sie doch seit einigen Jahren stets zu den stärksten Mannschaften des Niederrheinbezirks und waren vor allen Dingen im Vorjahre der schwerste Gegner des Duisburger Spielvereins im Kampfe um die Gruppenmeisterschaft. Auf der im frischen Grün prangenden Rasenfläche des Elberfelder Stadions kam es zwischen den beiden Gegnern zu einem spannenden Kampfe, den die Elberfelder durch die bessere Ausnutzung der Torchancen unverwundbar hoch gewinnen. Die Elberfelder haben auch in diesem Jahre wieder eine verlässliche Hintermannschaft zur Stelle, die nur von sehr seltenen Stürmerfehlern zu überwinden ist. Ausdauernd und im Spiel verbessert ist die Abwehrreihe, und auch im Sturm hat etwas mehr Zweckmäßigkeit Platz gegriffen. Da die Blau-Weißen neuerdings von einem Trainer betreut werden, ist mit weiteren Leistungssteigerungen zu rechnen. Den Leistungen des sonntäglichen Spieles nach zu urteilen, werden die Elberfelder auch in der kommenden Meisterschaftsaison ein Wort mitzusprechen.

Der Spielverlauf war jederzeit interessant. Schon bald zeigte sich der Vorhergesagte gute Kombination des gesamten Sturmes mit prächtigem Schuß das erste Tor. Derselbe Spieler konnte dann kurz vor der Pause eine Flanke des Rechtsaußen Henseler aus der Luft zum zweiten Erfolge umwandeln. Nach der Spielunterbrechung kämpften die Gäste mit Macht um eine Verbesserung des Resultates; sie haben jedoch bei verschiedenen guten Gelegenheiten kein Glück gehabt. Einmal führte ein Oberhausener Spieler am leeren, von Besold verlassenen Tor vorbei. Auf der Gegenseite war es Heber, der einen Eckball eintrug und dann noch mit Prachtschuß aus 20 Meter Entfernung den vierten Treffer erzielte. Zum Schluß wurde das Spiel etwas hart, da einige der Oberhausener Spieler sich mit der Reiberei nicht abfinden konnten. Beim Schlußpfiff des Schiedsrichters lag Elberfeld wieder hart im Angriff.

SS. Barmer — FC. Schalke
9:1 (4:1).

Die harte Niederlage der Schalke ist in erster Linie auf die taktisch vollkommen verfehlte Spielweise der Verteidiger zurückzuführen. Ihr altes weites Aufreiten war bei dem gefährlichen Sturm der Sp. u. Sp. Bg. nicht angebracht. So kam es, daß die Barmer, teils durch gute Einzelleistungen, schon bis zur Halbzeit vier hübsche Tore vorlegen konnten, denen die Westfalen nur eins entgegensetzten. Das Spiel, das in der ersten Hälfte bestrebt, erdtauchte nachher ziemlich. Mit großem Energieaufwand suchten die Gäste eine allzu hohe Trefferzahl zu vermeiden. Das bei weitem einflussreichere Aufkommen und die reifere Spielweise trugen den Barmer noch fünf Treffer ein, während die Schalke leer ausgingen. Beide Parteien schafften je einen Elfmeterball über das Tor. Man hat die Schalke schon besser gesehen. Bisherig würde das häufigere Spielen auf fremden Plätzen ihre Spielkraft heben. In der Barmer Mannschaft fielen einige neue junge Kräfte, darunter besonders der Torhüter, angenehm auf. Die Leistung war mäßig.

Ballspiel-Verein 07 I — Union Halle I
4:1 (4:0).

Der Vertreter der westfälischen zweiten Bezirksklasse wurde von dem Elberfelder mit obigem Resultat geschlagen. In der ersten Halbzeit flachte es im Elberfelder Sturm sehr gut. Durch starken Schuß des Halbfeldlers gingen die Elberfelder in Führung. Durch eine vom Rechtsaußen

getroffene Ecke, welche vom Linksaußen gut eingetragene wurde, erzielte die Schwarz-Weißen ihren zweiten Treffer. Ein 11-Meter-Schuß wegen Handspiels und ein Bombenschuß des Halbfeldlers brachten das Halbzeitergebnis fest.

Nach der Halbzeit bekamen die Gäste besser ab und die Elberfelder kamen zu keinem weiteren Erfolge, dagegen nutzten die Gäste aus Halbe einen Fehler des sonst guten Elberfelder Halbfelders aus und erzielten dadurch ihr drittes Tor. Zwölf Minuten vor Schluß wurde ein Spieler von dem gut leitenden Schiedsrichter Döll (Germania) wegen Unfairness und Beleidigung des Platzes verwiesen. Danach arbeitete das bis hierhin fair, aber hart durchgeführte Spiel von beiden der Halber bereit aus, daß sich der Schiedsrichter gezwungen sah, das Spiel abbrechen.

Deutschlands Elf

gegen Dänemark am 16. September.

Der Spiel-Rundschau des Deutschen Fußball-Bundes hat bereits jetzt seine Mannschaft für den am 16. September in Kopenhagen stattfindenden Fußball-Weltkampf Deutschland — Dänemark wie folgt aufgestellt:

Stürmer	oder	Verteidiger
Stürmer	(Haupt)	Verteidiger
Beier	(Haupt)	Beier
Kabitz	(Haupt)	Kabitz
Reinhardt	(Haupt)	Reinhardt
Reinhardt	(Haupt)	Reinhardt
Reinhardt	(Haupt)	Reinhardt
Reinhardt	(Haupt)	Reinhardt
Reinhardt	(Haupt)	Reinhardt
Reinhardt	(Haupt)	Reinhardt
Reinhardt	(Haupt)	Reinhardt

Vorkämpfe auf der Naturbühne in Dapplinghausen.

Erwartungsgemäß siegte bei den gestrigen Kämpfen der hiesige VSB. gegen VSB. Bochum ganz überlegen. Mit einem 10:6-Sieg konnten die Einheimischen die Heimfahrt antreten.

Einen guten Rahmen gab die herrliche Umgebung, die viele Zuschauer angelockt hatte, die mit Interesse die einzelnen Kämpfe verfolgten. Den Einleitungskampf bestritten Spannagel vom VSB. Elberfeld und Damascus, Bochum. Nach abwechselndem Kampf wurde Spannagel knapper, aber gerechter Puntstieger.

Ein gut veranlagter Kämpfer ist Schmidt vom VSB. Elberfeld. Aber leider mangelt ihm noch die nötige Ringerschnur. Seinen ersten Kampf gab er in der zweiten Runde gegen Müller, Bochum, auf.

Ein Kämpfer, der eine gute Zukunft hat, ist Hilberg vom VSB. Elberfeld. Sein Gegner Kewitsch, Bochum, mußte die Überlegenheit durch einen 1. o. in der ersten Runde anerkennen.

Eine ebenso kurze Sache war der Kampf Bommelsberg, Elberfeld, gegen Götzleuchter, Bochum. Als Bommelsberg einmal richtig hinlangte, war der Kampf zu Ende. Götzleuchter mußte sich auszeichnen lassen.

Daß auch ein Kämpfer einen Kampf verlieren kann, den er schon gewonnen hat, bewies Möller, Elberfeld. Nachdem er seinen Gegner verschiedentlich kurz vor dem 1. o. hatte, gab er eine Minute vor Schluß auf. Sein Gegner Otto kam so zu einem billigen Siege.

Bergische Kanu-Kampfspiele im Bad Bendahl.

Der Kanusport ist eines der jüngsten Kinder, die der Sportliche Geist unserer Zeit geboren hat. Viele — und das besonders hier im Buppertal — kennen ihn noch zu wenig, fehlt doch zu sehr die Gelegenheit, das Kanu und seine Abarten kennen und lieben zu lernen. Trotz der Wasserschwierigkeiten hat sich aber sowohl in Elberfeld wie in Barmer eine jugendfrohe und jugendfrische Gemeinde gebildet, die sich eifrig bemüht, das Kanusporteln zu pflegen und zu verbreiten. Daß ihr das infolge des Mangels an geeigneten und ständig zur Verfügung stehenden Übungsflächen sehr schwer gemacht wird, bewies der Ausfall der Kampfspiele, die der Verein für Kanusport, e. V., Barmer, am gestrigen Sonntagmittag im Bad Bendahl veranstaltete hatte. Je mehr die Kämpfe fortschritten, um so mehr zeigte sich, daß die beiden erschienenen Buppertaler Vereine zu wenig trainiert waren, um mit einer Mannschaft wie der des Bochumer Kanuklubs ausdauernd kämpfen zu können. Von acht zur Verteilung gelangenden Preisen, von denen je einer von den beiden Städten Elberfeld und Barmer gestiftet worden war, konnten die Bochumer allein sechs als Sieger nach Hause tragen. Ihre Überlegenheit zeigte sich besonders bei allen Kämpfen, in denen die geschickte Beherrschung des Bootes erprobt werden sollte und bei denen vor allem die Gewandtheit den Ausschlag gab. So siegten sie beim Tauchlaufen im Kanadier, einem Kampfsport, bei dem es gilt, durch überlegene Kraft und Geschwindigkeit das gegnerische Boot abzuschießen. So siegten sie weiter im Kanzenfahren, wobei es darauf ankommt, den Gegner über Bord zu ziehen, und so blieb ihnen endlich auch der Sieg in dem amüsantesten Einerkampf, bei dem einer der beiden kämpfenden Boote mit seiner zwei Mann starken Besatzung nachläßt oder kürzeren Kampf zum Versinken gebracht wird. Gut verstanden die Bochumer im Gegensatz zu den Elberfeldern und Barmer Paddlern auch, mit dem Kanadier umzugehen, wozu die Barmer Mannschaft bewies, daß sie in der Bendahlfahrt mindestens ein ebenbürtiger Gegner war, wenngleich auch dieser interessante Wettkampf im Zweier-Kanu zweimal wiederholt und trotzdem als unentschiedenes Rennen auf eine spätere Gelegenheit vertagt werden mußte. Der

Westdeutscher Fußball.

Mittelrhein-Bezirk:

SS. Koblenz 1900/08 — VGR. Koblenz 0:3.

Niederrhein:

SS. Beek — VGR. Ruhrort (Sa.) 1:7; Sp. Bg. Mers — VGR. Kaiserslautern 5:2; Duisburger Sp. — VGR. Dinslaken 3:3; Duisburg 00 — VGR. Dinslaken 0:5; Düsseldorf 00 — VGR. Düsseldorf 4:5; Hamborn 07 — Dortmund 08 11:2; Sp. Bg. Hertenhausen — VGR. 08 Duisburg 1:3; VGR. Ruhrort — VGR. Gladbach 2:2; Union Arefeld — VGR. Kaiserslautern 0:4.

Ruhr-Bezirk:

SS. Stappenberg — Union Hamborn 4:2; Sportfreunde Essen — Sülz 07 0:2; Dörk-Emser — VGR. Bielefeld 3:4.

Turnier in Gelsen:

SS. 07 Gelsenkirchen — SS. Osterfeld 3:2 n. V.; SS. Altenessen — Raktrop 07 5:4.

Westfalen-Bezirk:

Sparta Nordhorn — Borussia Rheine 3:5; VGR. Dinslaken — Victoria Reddinghausen 5:1; Arminia Bielefeld — Preußen Essen 3:1; Dinslaken 06 — Schwarz-Weiß Essen 2:2; Erle 08 — VGR. Gelsen 3:1; Hammer Sp. Bg. — SS. Hamm 3:1.

Südwestfalen:

Vagen 72 — SS. Barmer 1:1; Erle 08 — SS. Reddinghausen 1:3.

Gelsen-Kreis:

SS. Nordheim — SS. 08 Rassel 3:3; Gelsenkirchen 06 — Rurheide 07; Jugend Weidorf — Niederselben 2:5; Sp. Bg. Göttingen — Nordhausen 3:3.

Deutsche Kraftsport-Meisterschaften

Die Elite der Kraftsportler traf sich Freitag, Samstag und Sonntag in Koblenz, wo die Meisterschaften im Gewichtheben und Ringen stattfanden.

Im Gewichtheben, wo die Kämpfe bereits am Samstag ihr Ende erreichten, waren von den Buppertaler Kraftsportlern Sieger: Oswald Gelf, Barmer, und Hans Gd. Elberfeld.

Montagabend 8 Uhr treffen sich die Sportler der Barmer und Elberfelder Kraftsportvereine Hauptbahnhof Elberfeld, um ihre Sieger abzuholen, um sodann mit Rust zur Restauration Dall zu ziehen, woselbst die Siegerehrung stattfindet.

Bereitschaften des Sport- u. Spielvereins Elberfeld.

Der hellste Sonnenschein lachte vom blauen Himmel herunter auf die Kampfbahn des Elberfelder Stadions. Schon früh um 9 Uhr morgens belebte sich das Innere der Bahn mit freudig kampfesreudigen Gestalten. Wer von ihnen war das große, eindrucksvolle Bild dieser Kampfbahn im sensationellen Ereignis eines Welt-Kanu-Kampfes? In sich trug, konnte nun ein neues Erlebnis, war etwas Starres, Unwandelbares, was die Kanu-Kampfbahn gab, und führte den Gedanken der Zwecke und Ziele einer Vereinsmeisterschaft. Der größte Erfolg neben allen Kampfergebnissen blieb auch nicht aus, da im Kampfen der Sinn einer engeren Gemeinschaft sich fand. Spitzleistungen wurden im 100-Meter-Kanu Wettkampf, Kugelstoßen und Speerwerfen einzelnen erreicht. Dagegen zeigte der 200-Meter-Mittelstrecken und im Hochsprung die gleichstarke Kräfte mit guten Leistungen. Der 100-Meter-Lauf gewann Schreddegar vor dem jungen Erdmann in 11,1 Sekunden. Im Hochsprung erreichte Schreddegar 6,15 Meter. Erdmann erreichte im Speerwerfen die schöne Leistung von 44,30 Meter. Dann folgte als Spitzleistung ein Kugelstoß von Knipp mit 11,27 Meter.

Beim Hochsprung kamen 4 Leute über 1,50 Meter, von welchen Biecha mit 1,67 Meter den ersten Platz belegte. Beim 1000-Meter-Lauf gelang Boges, Biecha und Paudsch, unter 2,50 Minuten zu laufen.

Nachfolgend folgen die Gesamtergebnisse: 100-Meter-Lauf: 1. Schreddegar 11,1 Sek.; Erdmann 11,6 Sek.; 3. Biecha 11,7 Sek.; 200-Meter-Lauf: 1. Schreddegar 24,2 Sek.; 2. Knipp 25,1 Sek.; 3. Giesler 25,9 Sek.; 400-Meter-Lauf: 1. Schreddegar 55,7 Sek.; 2. Knipp 56,8 Sek.; 3. Boges 57,3 Sek.; 1000-Meter-Lauf: 1. Boges, 2.47,8 Sek.; 2. Biecha 3 Meter zurück, 3. Paudsch 2,50 Sek.; 1 Meter zurück.

1500-Meter-Lauf: 1. Bülling 4,37,2 Sek.; 2. Althaus 4,44 Min.; 3. Gader 4,45,4 Sek.; 5000-Meter-Lauf: 1. Biecha 17,22,4 Sek.; 2. Paudsch 17,31,2 Min.; 3. Gelf 17,52,4 Sek.; Speerwerfen: 1. Stüttgen 44,30 Meter; 2. Paudsch 37,82 Meter; 3. Knipp 37,30 Meter; Diskuswerfen: 1. Stüttgen 24,75 Meter; 2. Althaus 24,75 Meter; 3. Knipp 24,00 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 11,27 Meter; 2. Erdmann 10,30 Meter; 3. Knipp 9,68 Meter; Weitsprung: 1. Schreddegar 6,15 Meter; 2. Knipp 5,82 Meter; 3. Biecha 5,69 Meter; Hochsprung: 1. Biecha 1,67 Meter; 2. Erdmann 1,65 Meter; 3. Althaus 1,62 Meter.

Jahrgang 1910/11:

800-Meter-Lauf: 1. Freund 2,15,7 Sek.; 2. Biecha 11 u. 3. Klein 2,18,5 Min.; totos Rennen; Hochsprung: 1. Klein 1,60 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; 3. Knipp 1,40 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Jahrgang 1912/13:

100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Jahrgang 1912/13: 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Die Frauen kämpften in 100-Meter-Lauf: 1. Biecha 12,4 Sek.; 2. Knipp 13,1 Sek.; Hochsprung: 1. Knipp 1,45 Meter; 2. Knipp 1,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Knipp 13,23 Meter; 2. Erdmann 10,08 Meter; 3. Knipp 9,66 Meter.

Hirschfeld, Körnig und Houben demonstrieren in Bochum Weltklasse.

Spencers einjame 400-Meter-Größe. — Meyers und Köpke verspätete Olympiaform.

Eigener Drahtbericht unser es Sonderberichterstatters.



Hirschfeld holte sich den Weltrekord zurück.

BO. Bochum, 26. August. Der Turn- und Sportverein Bochum hat es in wenigen Jahren verstanden, in Bochum und Umgebung eine Leichtathletikfrennschaft zu erzeugen, wenn sie die Bochumer Leichtathletikfeste zu den Ereignissen des Industriegebietes und Westfalens macht. Regie, Platzvorbereitung und Pressedienst, die Unponderabilität für das einwandfreie Gelingen eines leichtathletischen Großsportfestes, können kaum übertroffen werden. Kein Wunder, daß der Interessentenkreis von Jahr zu Jahr wächst und daß dem rührigen Verein auch die Anerkennung der Stadtverwaltung zuteil wird, die sich heute in der Stiftung von wunderhübschen flammigen Ehrengaben (Grubenlampen) an die Olympiateilnehmer zeigt.

Die Ausländerinvasion bröckelt allmählich ab, dem heutigen Kampf gaben lediglich eine sechs-köpfige Amerikanermannschaft und zwei Dol-länder das internationale Gepräge. Aber das tat den hervorragenden Kämpfen keinen Ab-bruch, die mit dem längst fälligen

16-Meterwurf Hirschfelds

das überragende Gepräge erhielt. Der Dr-Preuze war in außergewöhnlicher Form. Nach dem ersten Stoß von genau 16 Meter glückte auch noch ein weiterer von 16,045 Meter, der nach bereits erfolgter Prüfung aller Vorbe-dingungen zweifellos Anerkennung als Welt-böchstleistung finden wird.



Körnig lief wieder in überragender Manier.

Houben und Körnig hatten es in Abwesen-heit des schnellsten Amerikaners Ruffel um so leichter, die beiden Amerikaner Ham und Vode aus dem Rennen zu werfen.

Houbens 100-Meter-Sieg in 10,7 Sekunden vor Schüller und Ham erweckte die verdiente Begrüßung. Sein zweiter Platz hinter dem in 21 Sekunden liegenden Körnig über 200 Meter, wiederum vor Schüller, stellt eine außerordentliche Leistung dar, mit der es der Altimetier aber nun allmählich genug sein lassen sollte.

Körnig ist über 200 Meter in solch außergewöhn-licher Verfassung, die jeden Zweifel an seiner absoluten Überlegenheit in Deutschland aus-schließt. An dieser dauernden Kraftprobe muß Houbens Widerstand allmählich Schaden neh-men, was im Gesamtinteresse des deutschen Sports bedauerlich wäre.

Wiederum demonstrierte Spencer (Ame-rika) außergewöhnliche Fähigkeiten über 400 Meter. Im Amsterdamer Entscheidungslauf war kein Ränker seines Formates. Es ist schade, daß die Austragungsbedingungen der Weltmeisterschaft die Meldung des etwas hart konstituierten Kaliforniers unmöglich machten.

Zwei schwache deutsche Disziplinen, Hoch- und Weitsprung, erlebten heute durch Köpkes 1,92-Meter-Leistung und durch Meyers 7,54-Meter-Sprung

freudig begrüßte Überraschungen.

Vasemanns Rekord von 1,92,3 Meter wäre bei geschickter Austragung des Hochsprungs be-stimmt von Köpke gebrochen worden. Als end-lich die Rekordhöhe aufgelegt war, war Köpkes Frische bereits dahin. Meyer hatte den außer-ordentlichen Triumph, den bisher beständigen Amsterdamer Olympiasieger Ham mit einem feinen Sprung von 7,54 Meter zu schlagen. Die Energie des jungen Charlottenburgers wird ihm und dem deutschen Sport bestimmt weitere internationale Erfolge bringen.

Von den Amerikanern war Leistner über 110 Meter und 400 Meter Hürden Sieger. Steinhardt konnte auf der kurzen Hürdenstrecke diesmal dem frischen Amerikaner keinen erfolg-reichen Widerstand entgegensetzen, mußte viel-mehr auch noch Taylor den zweiten Platz über-lassen.



Die ersten 1,92 Meter nach dem Krieger. Köpke nähert sich dem deutschen Rekord.

Alles in allem ist der Leichtathletikausflug im Westen so verlaufen, wie es die Räte Amsterdams und die Lebendigkeit westdeutschen Sportgeistes erwarten ließen. Die heutige Ver-anstaltung leitet nun zu den beiden Kurmi-Veranstaltungen über, die am 8. September in Düsseldorf und am 12. September in Bochum wiederum gemeinsam stattfinden gehen.

Ergebnisse:

100 Meter: 1. Houben (Bochum), 10,7 Sek., 2. Schüller (Krefeld), Handbreite zurück, 3. Ham (USA.), Handbreite zurück.

200 Meter: 1. Körnig (Charlottenburg), 21 Sek., 2. Houben (Bochum), 21,1 Sek., 3. Schüller (Krefeld), Handbreite zurück.

400 Meter (Einladung): 1. Spencer (USA.), 47,8 Sek., 2. Taylor (USA.), 48,2 Sek., 3. Storz (Krefeld), 49,1 Sek.

400 Meter (offen): 1. Krebs (Hamburg), 49,9 Sek., 2. Koflamp (Duisburg), 50,1 Sek., 3. Bieble (Münster), 50,4 Sek.

800 Meter: 1. Böcher (Berlin), 2:00 Min., 2. Müller (Bielefeld), 2:01 Min., 3. Sahm (Köln), 2:02 Min.

1500 Meter: 1. Krause (Berlin), 4:01,8 Min., 2. Volke (Hamburg), 4:04 Min., 3. Hensel (Hagen).

5000 Meter: 1. Ripp (Düsseldorf), 15:30,6 Min., 2. Rohn (Berlin), 15:35 Min., 3. Capp (Stettin), 15:35,1 Min.

110 Meter Hürden: 1. Leistner (USA.), 14,8 Sek., 2. Vaskins (USA.), 15 Sek., 3. Steinhardt (Karlsruhe), 15,1 Sek.

400 Meter Hürden: 1. Leistner (USA.), 55,5 Sek., 2. Neumann (Berlin), 56 Sek., 3. Jaenisch (Köln), 56,1 Sek.

4mal 100-Meter-Staffel: 1. SC Charlotten-burg, 42,2 Sek., 2. USA. (Vaskins, Spencer, Leistner, Taylor), 42,4 Sek., 3. Dortmund 96, 3 Meter zurück.

Olympische Staffel: 1. TuS Bochum, 3:41,2 Min., 2. Münster 08, 3:42,7 Min., 3. Preußen Duisburg, 3:48,8 Min.

5mal 100-Meter-Staffel: 1. Preußen Stettin, 7:58 Min., 2. USC Gütersloh, 8:11,4 Min., 3. Hammer SpVg, 8:46,3 Min.

Hochsprung: 1. Köpke (Stettin), 1,92 Meter, 2. Ladewig (Berlin), 1,83 Meter, 3. Wegener (Halle), 1,77 Meter.

Weitsprung: 1. Meier (Charlottenburg), 7,54 Meter, 2. Mölle (Köln), 7,37 Meter, 3. Hamm (USA.), 7,30 Meter.

Stabhochsprung: 1. Wegener (Halle), 3,70 Meter, 2. Stechemesser (Münster), 3,60 Meter, 3. And (Münster), 3,40 Meter.

Abschluß vor 18000 Zuschauern

Das internationale Reit- und Fahrturnier in Aachen.

Von unserem Sonderberichterstatter.

BO. Aachen, 26. August. Mit dem heutigen Sonntag fand die internationale Woche auf dem Turnierplatz in Aachen ihren Abschluß. 18000 Zuschauer mögen es gewesen sein, die noch ein-mal die letzten Ereignisse erleben wollten.

Die Eignungsprüfung für Jagd-pferde bot ein wunderbares Bild, als zum Schluß das gesamte Feld unter Führung eines Masters über die Sprünge und geschlossen durch den See ging. Eigentümer des Barons Eberhard von Oppenheim gewann die Abteilung vor Kai-ferling unter Major von Schmidt und Antrazit unter Major Bärner. Die Fahrprüfung für Viererzüge fand nur zwei Teilnehmer, den Viererzug des Herrn Gottschalk und den Viererzug des Herrn Deden. Die Wagen hatten eine bestimmte Strecke zurückzulegen, auf der für sie verschiedene Hindernisse aufgebaut waren. Der Viererzug des Herrn Gottschalk siegte in der größten und erfahrenen Hand des Herrn Schaurte. Das Gespann ging sehr flüssig und gleichmäßig. Das größte Interesse fand der große Preis von der Soers, ein Jagd-springen schwerer Klasse. Es ging über 20 Hin-dernisse mit 28 Sprüngen, die 1,30 bis 1,50 Meter hoch waren. Der Weg war für die Pferde eine lange Reise, sie mußten außerordentlich viel galoppieren und die Sprünge verlangten sehr großes Springvermögen. Bereits um 9 Uhr be-gann das Springen, weil 55 Pferde starteten. Sieger wurde Leutnant Dorn (Schweden) auf Cora mit 8 Fehlern, 175 Sekunden vor dem von der Olympia-Militär her bekannten Altimetier de Kruff (Holland) auf Preten mit 10 Fehlern und 183 Sekunden. Ebenfalls mit 10 Fehlern, aber nur um 3 Sekunden geschlagen lan-dete der Deutsche Hoff auf Centaur.

Mit diesem Springen fiel das dritte Jagd-springen an Schweden.

Schon am vorigen Sonntag gewannen die Schwe-den das andere schwere Jagdspringen. Unsere Reiter hatten auch heute wieder Pech, zum Bei-spiel Herr Spillner auf Baron und Freiherr von Langen auf Falkner. Nur fünf Fehler trennen sie von dem Sieger, die nur ein ein-maliges Abwerfen einer Stange mit den Vor-derbeinen verursacht. Die Schweizer konnten sich während des ganzen Turniers nicht durchsetzen. Auffallend ist und sehr bemerkenswert die gleich-mäßige Ausbildung der schwedischen Offiziere. Pferdemaßstab hervorragend, Sitz der Reiter und Führung mit der Hand im Sprung sehr schön.

Die Quadrille wurde nochmals lebhaft vom Publikum befaßt, ebenso der unga-rische Fünferzug, der immer wieder in

seiner äußeren Aufmachung das Entzücken der Zuschauer hervorrief.

Morgen um 8 Uhr beginnt der Geländereit-für die Prinz-Friedrich-Sigismund-Gedächtnis-Vielseitigkeitsprüfung. An den vergangenen Tagen wurde bereits die Dressurprüfung und das Jagdspringen, die Teile dieser Geländepfung sind, abgelehrt. Morgen gehen die Reiter einzeln, wie feinerzeit in Hil-verum bei der Olympiade, über einen Gelände-reit von etwa 25 Kilometer mit ungefähr 20 Hin-dernissen.

Ergebnisse vom Sonntag.

Eignungsprüfung für Jagdspringen: 1. Stall Marienburgs Eigentümer, Reiter Baron Eberhard von Oppenheim; 2. Stall Holz-Bojenthins Kai-ferling, Reiter Major von Schmidt; 3. Stall Bärners Antrazit, Reiter Major Bärner; 4. Frau Duenings Kampfführer, Reiter Vefiger; 5. Gutsverwaltung Wildesmoor Sentens, Reiter A. Hoff; 6. Frau von Deders Eris, Reiter Vefiger; 7. Kommerzienrat Hoelchs Vollmond, Rei-ter G. Freese; 8. Frau Dr. Saloschins Scheil, Reiter Vefiger. Es starteten 16 Pferde.

Fahrprüfung für Viererzüge: 1. Ernst Gott-schalks Bog, Darling, Mary und Prince, Fahrer Herr W. T. Schaurte; 2. Arnold Dedens Emma, Fridolin, Gania, Heria, Fahrer Vefiger.

Großer Preis von der Soers (Jagdspringen Klasse S): 1. Leutnant Dorn (Schweden) Cora, Reiter Vefiger, 8 Fehler, 175 Sekunden; 2. Alti-metier de Kruff (Holland) Preten, Reiter Vefiger, 10 Fehler, 183 Sekunden; 3. A. Hoff (Gen-auer, Reiter Vefiger, 10 Fehler, 183 Sekunden; 4. Hauptmann de Kruff (Holland) Mascott, Reiter Vefiger, 10 Fehler, 183 Sekunden; 5. Leutnant Hallbergs (Schweden) Mephisto, Reite: Vefiger, 11 Fehler, 170 Sekunden; 6. Hauptmann von Muraltis (Schweiz) Notas, Reiter Vefiger 11 Fehler, 181 Sekunden; 7. W. Spillners Ba-ron III, Reiter Vefiger, 13 Fehler, 219 Sekun-den; 8. Freiherr von Langens Falkner, Reiter: Freiherr von Langen, 13 Fehler, 190 Sekunden; 9. Freiherr von Langens Meerfönja, Reiter Vefiger, 18 Fehler, 207 Sekunden; 10. Major De-sches (Schweiz) Eperima, Reiter Oberleutnant G. Huseus, 18 Fehler, 178 Sekunden; 11. Leu-tnant Hallbergs (Schweden) Vole, Reiter Vefiger 18 Fehler, 170 Sekunden; 12. Comm. Alfonso Gio-vanninis (Italien) Grodofski, Reiter G. Rancia 18 Fehler, 193 Sekunden; 13. Major Lob Pro-ving, Reiter Vefiger, 18 Fehler, 198 Sekunden; 14. Fräulein Sauermanns Silber Star, Reiter a. Hoff, 18 Fehler, 205 Sekunden. Es starteten insgesamt 55 Pferde.

Kugelstößen: 1. Hirschfeld (Münster), 19,045 Meter (neuer Weltrekord), 2. Schröder (Dort-mund), 18,44 Meter, 3. Stechemesser (Münster), 12,15 Meter.

Diskuswerfen: 1. Hirschfeld (Münster), 42,42 Meter, 2. Stechemesser (Münster), 34,33 Meter, 3. Friele (Bochum), 33,92 Meter.

Speerwerfen: 1. Schnader (Köln), 59,11 Meter, 2. Stechemesser (Münster), 55,19 Meter, 3. Schröder (Dortmund), 48,78 Meter.



Falters Wiederanstrengung. Er siegte in Wald über 400 Meter.

Abschluß der Verbands-Delegierten-Tagung.

Wichtige Beschlüsse.

BO. Aachen, 26. August. (Eig. Draht) Der Abschluß der anläßlich der deutschen Reitsportmeisterschaften in Koblenz abgehaltenen Verbands-Delegiertentagung des DRSB von 1891 zeitigte noch einige wichtige Beschlüsse. Der Verbandsvorstand soll beim Deutschen Reich-Ausschuß für Reibebestimmungen erwirken, daß die sogenannten Ringerkurse im Stadion zu Berlin von allen Bundesmitgliedern, statt wie bisher nur von Preußen, besucht werden können. In Reichsmittel zur Verfügung stehen, erwerbe man für diese Kurse eine große Anzahl außer-preussischer Teilnehmer. Eine Reueinteilung des Verbandsgebietes wird der Verbandsvorstand nach Prüfung der geographischen Lage der 17 bestehenden Kreise erwägen. Das Verbands-fest wird ab 1930 nur alle vier Jahre mit unbeschränkter Startfreiheit ausgetragen werden. Der Termin wird so gelegt werden, daß das Verbandsfest zwischen den Kampfspieleen stattfindet. Die deutschen Reiterschaften finden nach wie vor jedes Jahr statt, sind aber nur für die Kreisreiter offen. Das Verbandsorgan tritt im Einverständnis mit dem Verlag Späth in Zukunft vom Verlag Atlas (Stuttgart) herausgegeben.

Pferdesport

Piemont gewinnt den Preis von Mülheim.

Preis der Prinzenhöhe: 1. R. Pfeifers S. A. (Reich), 2. Binkelfried, 3. Reichs-aubler. Tot.: 102, 48, 24:10. Ferner: Maharadish Kurfürst.

Kaader Jagdrennen: 1. Golt. Rauer-bergs Geline (H. Beer), 2. Toscano, 3. Ziss und Sonnenfäster. Tot.: 59, 20, 28, 11, 8:10. Ferner: Juppresse II, Florida, Rastirs Bruder, Rast-Edwoda, Maharadish.

Preis von Dampfen: 1. Golt. Rauer-bergs Meute (H. Ragn), 2. Ferrara, 3. Albert Tot.: 25, 15, 17, 18:10. Ferner: Goldwert Miel-Veretes, Rastur, Hölshnung II, Meine Amant.

Preis von Mülheim: 1. Samions Bo-mont (H. Jafel), 2. Botafogo, 3. Rajeto. Tot.: 20, 10, 22:10. Ferner: Ganner, Golt. Rauer-Simulant.

Duisburger Jagdrennen: 1. Sten-manns Grenzschuß (H. Weber), 2. Mail, 3. Golt-ite. Tot.: 50, 10, 21, 15:10. Ferner: Reilman-Jugendliebe, Mofekern, Mutterlos, Rade.

Itten-Ausgleich: 1. R. Stralder-Corolian III (Weas), 2. Modewelt, 3. Glau-walde. Tot.: 109, 49, 28, 31:10. Ferner: Rast-Roralle, Gafanova, Mistrat, Jvu, Jingo, Rast-Leonard, Rastafica, Altmacht.

1. A. J. Jägerhof-Ausgleich: 1. Golt-Laurenburgs Reiberbeize (Printen), 2. Rast-Mofa, 3. Wilhelm Tell. Tot.: 40, 15, 38, 38:10. Ferner: Blumildalp, Västlele, Admistrer, Rast-Jeppe, Gebatana. — 2. A. J. J. Golt-Goldhühnen (Rastmann), 2. Die Deutsche-Miami. Tot.: 70, 22, 31, 36:10. Ferner: Jingo-tiens, Goltstrom, Västle-man, Rast.